

Förderbilanz 2024: Bürgschaftsbank Sachsen stimuliert Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 126,5 Mio. Euro im Freistaat

Alle relevanten Zahlen im Überblick:

- **171 Bürgschaften und Garantien über insgesamt 45,8 Mio. Euro übernommen**
- **Gesamtwert der ermöglichten Investitionsvorhaben gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio. Euro auf 126,5 Mio. Euro gestiegen**
- **Durchschnittliche Bürgschaftshöhe rangiert mit 268 Tausend Euro weiter auf hohem Niveau**
- **Zahl der gesichert bzw. neu geschaffen Arbeitsplätze wächst gegenüber dem Vorjahr um 24 % auf 2.673 Arbeitsplätze**
- **Erfolgreiche Finanzierung von 92 Existenzgründungen, davon 49 Gründungen im Rahmen von Unternehmensnachfolgen**

Dresden, den 29.01.2025: Die Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS) hat ihre Aufgabe als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft auch im Jahr 2024 umfassend erfüllt, wie die aktuellen Förderzahlen belegen: In den vergangenen 12 Monaten übernahm die BBS 140 Bürgschaften und 31 Garantien, um sächsischen Unternehmen Zugang zu Darlehen ihrer Hausbanken zu verschaffen. In Summe verbürgte bzw. garantierte sie ein Volumen von 45,8 Mio. Euro. Damit bewegen sich die Leistungszahlen der BBS in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 140 Bürgschaften und 25 Garantien über 48,9 Mio. Euro). Der durchschnittliche Bürgschaftswert lag 2024 bei 268 Tausend Euro (2023: 296 Tausend Euro).

Belastbare Sicherheiten lassen Investitionstätigkeit steigen

Gerade auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten sind die Finanzierungshilfen der BBS stark nachgefragt. Die BBS tritt immer dann als Bürge für Unternehmen ein, wenn diese Fremdkapital für ein Investitionsvorhaben benötigen, aber nicht genügend eigene Sicherheiten für einen Bankenkredit vorweisen können. Durch ihre finanzielle Absicherung stellte die BBS im letzten Jahr die Weichen für Investitionen im Freistaat, die sich auf einen Gesamtwert von 126,5 Mio. Euro summieren – knapp 10 Mio. Euro mehr als noch im Vorjahr (2023: 116,9 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist insofern besonders richtungsweisend, als dass jeder zusätzlich investierte Euro das Wirtschaftswachstum am Standort Sachsen vorantreibt.

Positiver Beitrag zur Arbeitsplatzsicherheit in Sachsen

Die Ausfallbürgschaften und Garantien der BBS kamen auch hunderten Arbeitnehmer:innen in Sachsen zugute: Die Unternehmen, die im vergangenen Jahr von der BBS unterstützt wurden, beschäftigten in Summe 2.673 Personen. Mit ihrer finanziellen Rückendeckung trug die BBS dazu bei, dass 2.164 Arbeitsplätze bewahrt sowie 509 Arbeitsplätze neu geschaffen werden konnten. Dies entspricht einem Zuwachs von 24 % gegenüber dem Jahr 2023 (1.688 abgesicherte sowie 470 neue Arbeitsplätze), was angesichts der zuletzt steigenden Arbeitslosenzahlen in Sachsen auch als gesellschaftlicher Gewinn gewertet werden kann.

Nachfolgefinanzierungen sichern wirtschaftliche Kontinuität

Mehr als die Hälfte der Engagements, die die BBS im Jahr 2024 einging, dienten einer Existenzgründung: 92 der 171 vergebenen Bürgschaften und Garantien kamen zum Einsatz,

um eine Unternehmensneugründung oder eine Gründung zum Zweck einer Unternehmensübernahme zu finanzieren (2023: 85 aus 165 Bürgschaften und Garantien). Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die begleiteten Unternehmensnachfolgen: In enger Zusammenarbeit mit den Hausbanken gewährleistete die BBS in 49 Fällen, dass etablierte Unternehmen von neuen Inhaber:innen erworben und somit vor einer drohenden Schließung bewahrt werden konnten. Allein dadurch sicherte sie den Fortbestand von rund 700 Jobs in Sachsen.

Neu im BBS-Programm: ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge

Seit Jahresende 2024 übernimmt die BBS 100-prozentige Garantien für den neu aufgelegten ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge. Der von der KfW bereitgestellte Sonderkredit erlaubt eine zinsgünstige Finanzierung von Existenzgründungen, Unternehmensnachfolgen und den Ausbau junger Unternehmen. Gefördert wird ein Kreditbetrag von bis zu 500.000 Euro bzw. bis zu 35 % des Gesamtvorhabens. Die Antragstellung und Auszahlung erfolgen über die Hausbank. Durch die vollständige Garantieübernahme entlastet die BBS das jeweilige Bankinstitut und vereinfacht so die Kreditvergabe. Zugleich verbessern sich die Zinskonditionen zugunsten der Kreditnehmer:innen.

Arne Laß, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Sachsen: *„Die Förderbilanz 2024 ist mehr als nur ein Zeugnis für die finanzielle Leistungsfähigkeit der BBS. Sie verdeutlicht zugleich, dass zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer im Land weiter an die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Sachsen glauben. Dieser Optimismus motiviert uns bei der BBS, ihre Finanzierungsvorhaben ebenso entschlossen und risikobereit zu unterstützen. Die auf den Weg gebrachten Investitionsprojekte zahlen sich dabei nicht nur für die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden aus. Vielmehr profitieren auch Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden von der Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft.“*

Alle Zahlen Stand 09.01.2025

Über die BBS

Die Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS) ist ein öffentlich gefördertes Spezialkreditinstitut. Aufgabe der BBS ist es, als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam mit den Hausbanken die Finanzierung erfolversprechender Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe in Sachsen mit Bürgschaften zu sichern. Die BBS wurde 1990 gegründet und ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Die BBS übernimmt Bürgschaften bis zu 80 Prozent des jeweiligen Kreditbetrages und bis zu einem Bürgschaftsbetrag von 2,5 Mio. Euro.

Kontakt

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Anton-Graff-Straße 20
01309 Dresden
Geschäftsführung: Markus H. Michalow, Arne Laß
<https://sn.ermoeglicher.de/>

Ansprechpartnerin: Anne Körbl
Telefon: 0151 534298-63 | Mail: anne.koerbl@bbs-sachsen.de